



# Nachhaltige Wirtschaftsförderung

Wie können Wirtschaftsförderungen Unternehmen und Regionen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit unterstützen?

Osnabrück (Melle) 22.08.2024

# Ablaufplan

1

11.00 Uhr: Welcome und Keynote

12:00 Uhr: Utopien, Visionen & Zielpfade nachhaltiger Wirtschaftsförderung

12.45 Uhr: Vorstellung Thementische

13.00 Uhr: Mittagessen

---

2

14.00 Uhr: Diskussionsrunden an Thementischen (2 Runden)

16:15 Uhr: Wrap-Up, Abschluss & Ausblick

---

3

17:00 Uhr: Führung durch Solarlux (optional)

# Welcome - Solarlux GmbH

---

Geschäftsführer Stefan Holtgreife



# Welcome - Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Osnabrücker Land mbH

---

Geschäftsführer Peter Vahrenkamp





# Welcome - Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

---

Senior Researcher Hans Haake



**Wuppertal  
Institut**



# Welcome - Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V.

---

Geschäftsstellenleiter Rolf Kammann



# Keynote

Dr. Bastian Alm (Bundesministerium  
für Wirtschaft und Klimaschutz)



## Leiter des Referats

„Regionale Wirtschafts- und Strukturpolitik,  
Gemeinschaftsaufgabe (GRW), Gesamtdeutsches  
Fördersystem“



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz

# Utopien, Visionen, Zielpfade

Wo steht die nachhaltige Wirtschaftsförderung?

# Über Sie

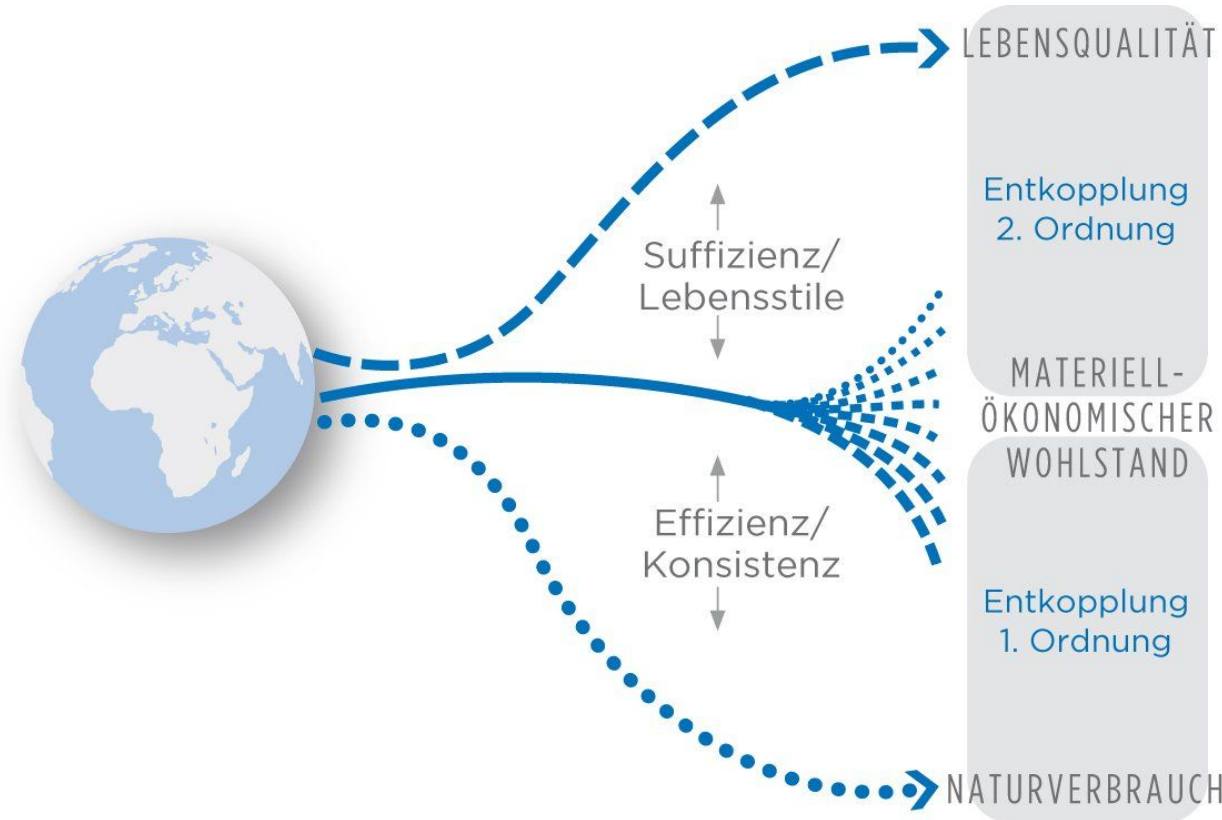
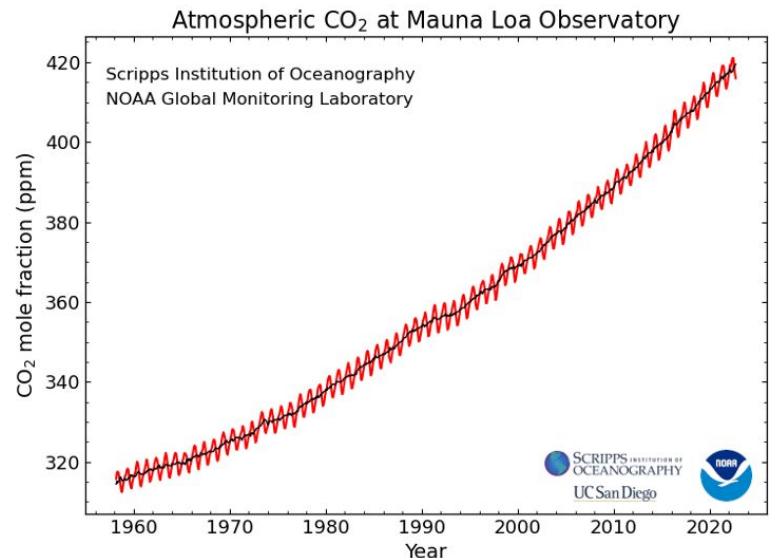
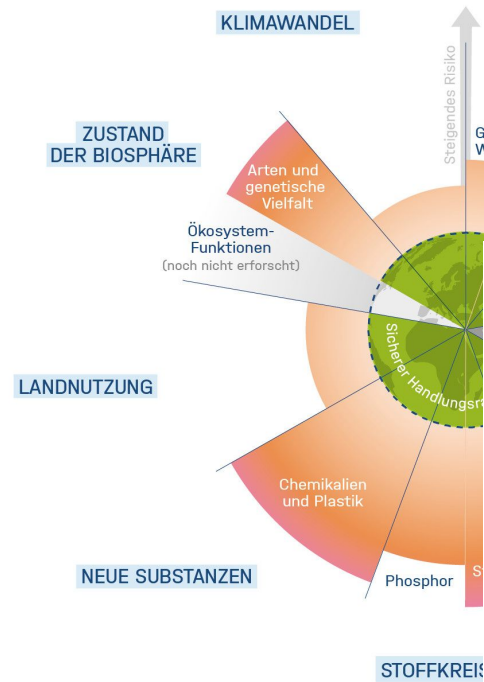


## Zwei grundlegende Fragen für heute:

1. Was ist nachhaltige Wirtschaftsförderung?
2. Warum beschäftigen wir uns mit nachhaltiger Wirtschaftsförderung?

# Warum nachhaltige WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG (aus Sicht der Nachhaltigkeitswissenschaft)?

## PLANETARE GRENZEN



# Warum NACHHALTIGE Wirtschaftsförderung (aus Sicht der Wirtschaftsförderer?)

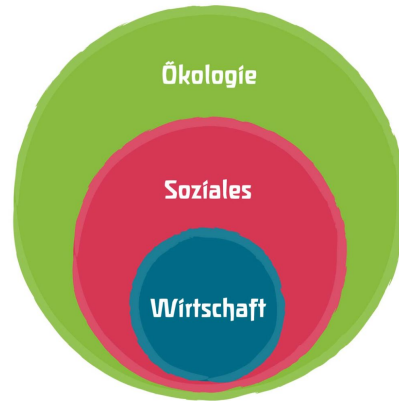
- intrinsische Motivation - “die Notwendigkeit zur Transformation ist bekannt”
- politische Prioritäten - “der Kreistag hat es beschlossen”
- Megatrend - “alle machen es, wir müssen auch”
- Förderlandschaft - “kaum noch ein Antrag ohne gewisse Begriffe”
- Regulierung - “alle fragen nach Hilfe zu den Berichtspflichten”
- Synergien - “eine nachhaltige Wirtschaft entwickelt sich langfristig besser”



# Was passiert schon?

Konzepte, Akteure, Netzwerke, Transformationsbereiche

# Was passiert schon? - Konzepte



**Wirtschafts-  
förderung  
4.0**

GEMEINWOHL  
ÖKONOMIE



Ein Wirtschaftsmodell  
mit Zukunft

# Was passiert schon? - Akteure

## Pioniere



## Wissenschaft



## Beratung



# Was passiert schon? - Netzwerke



DEUTSCHER  
LANDKREISTAG



**DStGB**  
Deutscher Städte-  
und Gemeindebund

# Was passiert schon? -Themenfelder

## Transformationsbereiche

## Neue Aufgaben der Wirtschaftsförderung

### Flächenvermittlung



- Starke nachhaltige Kriterien für Flächenvergabe (inkl. Reduktion von Versiegelung)

### Gründungsförderung



- Förderung von Green Startups

### Unternehmensberatung und -netzwerke



- Mobilitätsmanagement
- New Work
- Aufbau von Netzwerken digitaler, nachhaltiger Wirtschaft und erneuerbarer Energien

### Flächenentwicklung und Infrastruktur



- Revitalisierung alter Gewerbeflächen, Leerstandsentwicklung
- Strategien für nachhaltige Energie- und Stoffströme

### Einzelhandelsentwicklung



- Plattformen und Pop-Up Stores für (kleine) Produzent\*innen

### Fördermittelberatung



- Vernetzung mit Expert\*innen wie Agenturen, Beratungsinstitutionen für Energie- und Klimaschutzförderungen (KfW etc.)

### Technologie- und Innovationsförderung



- Accelerator Programme, gerade auch für Social und Green Start-Ups

### Standortmarketing und Fachkräfteentwicklung



- Nachhaltige Modellprojekte sichtbar machen
- Weiche Standortfaktoren fördern für Recruiting neuer Zielgruppe (LOHAS)



# Was passiert schon? -Informationsquellen



# Was passiert schon? - hier im Saal



Vorstellung der Thementische



# Thementische

1

**Energieautarke  
Gewerbegebiete**



2

**Grundlagen  
Nachhaltiger  
Wirtschaftsförderung  
- Strategien &  
Messbarkeit**



3

**Beratung rund um  
Nachhaltigkeit**



**“Tisch des  
Scheiterns”**



4

**Leerstands- und  
Brachflächen  
Management**



5

**Förderung  
regionaler  
Wertschöpfung**



6

**Netzwerke / HUBs /  
Impact Center /  
Innovations-  
ökosysteme**



# Mittagessen

Weiter geht es um 14.00 Uhr mit den Diskussionen an den Thementischen.

# Diskussionsrunden an den Thementischen

**Block 1:** 14.00 – 15.00 Uhr

**Pause:** 15.00 – 15.15 Uhr

**Block 2:** 15.15 – 16.15 Uhr

Wrap-Up, Abschluss & Ausblick

# Highlights der Thementische

1

**Energieautarke  
Gewerbegebiete**



2

**Grundlagen  
Nachhaltiger  
Wirtschaftsförderung  
- Strategien &  
Messbarkeit**



3

**Beratung rund um  
Nachhaltigkeit**



**“Tisch des  
Scheiterns”**



4

**Leerstands- und  
Brachflächen  
Management**



5

**Förderung  
regionaler  
Wertschöpfung**



6

**Netzwerke / HUBs /  
Impact Center /  
Innovations-  
ökosysteme**



## Energieautarke Gewerbegebiete



→ Risikoabsicherung

→ Sicherheit, dass Unternehmen noch länger vorhanden sind

→ Zusammenhang mit Komm. Wärmeplanung

→ Von den Unternehmen & nicht von oben

→ Alle Aspekte müssen berücksichtigt werden

Struktur um dauerhaft aufrecht zu erhalten

→ Hinweis: Veranstaltung per Form von IHK

Was können wir als WIFO mehr tun als Kontext herstellen?

### Themenbeschreibung

Zur Erreichung der klimapolitischen Ziele der CO<sub>2</sub>-Reduktion sollen erneuerbare Energien die Bedarfe in Gewerbegebieten zunehmend decken und Synergien zwischen Energieverbrauchern und Produzenten genutzt werden. Mit dem Ansatz wird neben dem Klimaziel proaktiv sowohl Verfügbarkeits- als auch Preisschwankungen aller Energiesektoren begegnet. Derzeit befasst sich die WIGOS zusammen mit der Hochschule Osnabrück und der oleg mit der Erforschung einer annähernden Energieautarkie in bereits bestehenden und neu zu errichtenden Gewerbegebieten in ländlichen sowie städtischen Regionen.

### Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- meist kaum Koop vorhanden
- ↳ Parkmanagement hilfreich
- Unternehmen werden selber lang-sam wach
- ↳ Kosten
- teilweise intern, teilweise extern
- Muss sich damit zu beschäftigen

### Herausforderungen / Bedarfe / Offene Fragen

- Regularien →
- Kriterien für Flächenvergabe? → Fachwissen
- Braucht „Kümmerer“! → Kosten
- Unternehmen haben Willen & wollen Ergebnis
- ↳ pol. zu langsam
- ↳ Verwaltung
- Wie bekommt man Unternehmen dazu zu entscheiden? → Investitionskosten für wenig Nutzen zu hoch
- Solardach? → Manche Bsp. Fördermöglichkeiten
- Wer muss miteinander reden?

### Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

- Unternehmen anschreiben (Solar)
- teilw. Förderungen
- Kurzfristige Maßnahmen
- ↳ um Erlöse zu sehen (PV bspw.) → Vorteile konkretisieren
- „low hanging fruits“

### Wünsche & Anregungen

- Komm. Wärmeplanung & Klimaschutz mehr zusammenab.
- ↳ pol. Wille

## Energieautarke Gewerbegebiete



→ V.A. Bestand schwer  
• ohne das Unternehmen geht nichts

Kriterien von Labodn oft schwer

→ „Gemeinschaftsgefühl“

Thema muss hoch aufgehängt werden

→ Bürgermeister?

→ Wertschätzung für Unternehmen

Kümmerer?

→ Geforderte Stelle?

→ Kosten!

WIFO als erster Vermittler  
↳ Management da ansetzen?

↳ Kooperationen?

Best Practice ist wichtig

DGNB?

→ WIFO als Kümmerer  
Alle an einen Tisch zu bekommen

### Themenbeschreibung

Zur Erreichung der klimapolitischen Ziele der CO<sub>2</sub>-Reduktion sollen erneuerbare Energien die Bedarfe in Gewerbegebieten zunehmend decken und Synergien zwischen Energieverbrauchern und Produzenten genutzt werden. Mit dem Ansatz wird neben dem Klimaziel proaktiv sowohl Verfügbarkeits- als auch Preisschwankungen aller Energiesektoren begegnet. Derzeit befasst sich die WIGOS zusammen mit der Hochschule Osnabrück und der oleg mit der Erforschung einer annähernden Energieautarkie in bereits bestehenden und neu zu errichtenden Gewerbegebieten in ländlichen sowie städtischen Regionen.

### Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- Bioenergiepark
- bestehendes Gewerbegebiet Raum vorhanden
- ↳ schwer umzusetzen
- Unternehmen wollen mehr Richtung Autarkie
- ↳ Windkraft auf Dach?
- Stadtwerke müssen sich aufgrund von pol. zu erneuerbaren / grünen Energien ausrichten
- Durch Gespräche Synergien von Unternehmen
- Versuch Koop. anzuklopfen

### Herausforderungen / Bedarfe / Offene Fragen

- Unternehmen wissen derzeit nicht, wie zuverlässige Energieversorgung aussieht
- Kann man irgendwie Kriterien für die Ansiedlung festlegen?
- Unternehmen muss stattfinden, dass Standortwahl, weil langfristiger
- Wie transformiert man bestehende Gebäude?
- „Scheuklappen“
- Greenwashing

### Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

- Man muss Aspekte als Standortfaktor betonen
- „low hanging fruits“
- Labels?
- Alle müssen mitziehen
- „Scheuklappen“
- ↳ Marketing?

### Wünsche & Anregungen

- Muss Person geben, die das Thema immer wieder aufnimmt
- Förderungen an Label koppeln?

→ Wertetätige Maßnahmen



# Grundlagen Nachhaltiger Wirtschaftsförderung - Strategien & Messbarkeit



Notizen

## 1 Themenbeschreibung

Was ist überhaupt eine „nachhaltige Wirtschaftsförderung“? Welche Erwartungen müssen wir an sie stellen und vor allem wie kann die Strategie einer Wirtschaftsförderung systematisch an ihr ausgerichtet sein? Es gibt viele gute Einzelprojekte, aber die Suche nach einer guten strategischen Integration des Themas Nachhaltigkeit geht bei den meisten Wirtschaftsförderern weiter. Von der Entwicklung eines eigenen Leitbilds bis zur konkreten Erfolgsmessung, hier geht es um die nachhaltige Wirtschaftsförderung in ihrer Gesamtheit.

## 2 Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- Netzwerkaufbau voneinander lernen
- intrinsische Motivation der Unternehmen
- WiFö als Impulsgeber
- keine Erfahrungen mit Strategieentwicklung
- interne vs. externe Strategie

## 3 Herausforderungen / Bedarfe / Offene Fragen

- unterschiedliche Rahmenbedingungen
- Wie kommt man an Daten? - Welche?
- Aufwand vs. Nutzen
- Verbindlichkeit und Dauerhaftigkeit
- ab wann (Größe) macht Strategie-Sinn
- welche Indikatoren?
- Konzepte: herausfordernd, aufwändig → dennoch erforderlich?

## 4 Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

- peer-Prozess nachhaltige WiFö, 5-6 WiFös + Begleitung
- Zusammenarbeit Lk - Kommune
- Netzwerk Nachhaltigkeit
- Muster / best practices für Strategien

## 5 Wünsche & Anregungen

# Beratung rund um Nachhaltigkeit



Notizen

## 1 Themenbeschreibung

Das Thema Nachhaltigkeit spielt in den Unternehmen eine wichtige Rolle und stellt insbesondere die Geschäftsführer vor Herausforderungen im Arbeitsalltag. Wir beobachten zudem eine große Unsicherheit am Markt - der gesamte Themenkomplex Nachhaltigkeit wird als sehr umfassend und schwer greifbar wahrgenommen oder in manchen Fällen auch schlichtweg unterschätzt. Seitens der Wirtschaftsförderungen hat sich die Nachhaltigkeit innerhalb kürzester Zeit zu einem zentralen Thema entwickelt - hier ist es unsere Aufgabe die Unternehmen bestmöglich bei einer langfristigen und erfolgreichen Ausrichtung zu unterstützen.

## 2 Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- breites Angebot
  - ↳ Veranstaltungen
  - ↳ Einzelberatung
  - ↳ SDG-Scouts
  - ↳ Sprechstage
  - ↳ "Green Stories"
  - ↳ Netzwerk
  - ↳ CSRD-Support
  - ↳ PEAR-Learning
- ↳ Green Meet UP
- ↳ Nachhaltigkeit Kanboot
- ↳ Öko-Profit
- nicht alles Beratung, aber vielseitig

## 3 Herausforderungen / Bedarfe / Offene Fragen

- Kosten intern & extern → Unternehmen
- Fachwissen → Kommune
- Nachfrage der Unternehmen?!
- ↳ Was ist das passende Angebot?
- ↳ Was wünscht ihr auch?
- Externe Berater vs. eigenes Wissen
- Wie komme ich in die Unternehmen? → Kosten!

## 4 Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

- Angebote als "Beschleuniger" der Transformation
- ↳ ggf. Vernetzung
- Austausch der WiFös

## 5 Wünsche & Anregungen

- WiFö: selbst machen!
- Stellen schaffen / freiräumen
- Topf für Beratung (WTT)

# Leerstands- und Brachflächen Management



Notizen

## 1 Themenbeschreibung

In Sinne der Nachhaltigkeit wurden sowohl auf europäischer als auch auf Bundesebene Flächeneinsparungsziele formuliert. „Fläche ist eine begrenzte Ressource, [deren übermäßiger Verbrauch] mit erhebliche negative folgenden für die Umwelt verbunden [ist].“ (BMUV) Daher gilt es, die vorhandenen überplanten und erschlossenen Flächen optimal beziehungsweise voll auszunutzen, um weitere Flächenversiegelung zu vermeiden. Ziel ist es unternutzte Flächen zu erfassen und wieder in Nutzung zu bringen. Hier setzt das Leerstand- und Brachflächenmanagement an.

## 2 Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- Pop-up-Stores
- Co-Working ; Aufteilen / kleinere Mieteinheiten
- Umwidmung v. Leerständen (langfristig)
- günstige Flächen/mieten zur Wiederbelebung von Gemeinden / Städten (ehemalige Brachen / prävention v. Brachen)
- als Fördermöglichkeit v. Nachwuchs & Neugründungen

## 3 Herausforderungen / Bedarfe / Offene Fragen

- Unternutzungen → Eindruck / Außenwirkung
- private Eigentümer, Kooperationsbereitschaft → Erreichbarkeit / Kontakt
- ↳ Erbengemeinschaften
- Immobilien als Spekulationsobjekte
- ↳ fehlende Wirtschaftlichkeit? Wirtschaftlichkeit ein einziges Ziel
- ↳ intrusive Motivation für Mehrwert wichtig
- Kostenunsicherheit, hohe Kosten
- fehlende Investition d. Eigentümer / Eigentümerwechsel
- Druck aus d. Bevölkerung → Umnutzung zu Wohnen
- pol. Vorgaben

## 4 Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

- Identifikation mit dem Standort
- Förderung lokaler, kleinerer Unternehmen im Bereich der Ansiedlung
- Diversifizierung ; Nutzung auch für „nicht-klassische“ Gewerbe
- flexiblere Objekte / Grundrisse für einfache Umnutzung
- Nutzumschmel
- Veranstaltungen in den Gebieten
- Identifikation
- Start-ups mit Eigentümern zusammenbringen (Brache als gesamtes Objekt)
- Vernetzen unterschiedl. Akteure
- Synergien nutzen

## 5 Wünsche & Anregungen

- pol. Voraussetzung für Planung schneller
- Prozesse vereinfachen / beschleunigen
- Förderangebote
- langfristige Perspektive
- „zukünftige Kosten“
- Umdenken v. Wachstum
- was brauchen wir wirklich?

# Leerstands- und Brachflächen Management



Notizen

## 1 Themenbeschreibung

In Sinne der Nachhaltigkeit wurden sowohl auf europäischer als auch auf Bundesebene Flächeneinsparungsziele formuliert. „Fläche ist eine begrenzte Ressource, [deren übermäßiger Verbrauch] mit erhebliche negative folgenden für die Umwelt verbunden [ist].“ (BMUV) Daher gilt es, die vorhandenen überplanten und erschlossenen Flächen optimal beziehungsweise voll auszunutzen, um weitere Flächenversiegelung zu vermeiden. Ziel ist es unternutzte Flächen zu erfassen und wieder in Nutzung zu bringen. Hier setzt das Leerstand- und Brachflächenmanagement an.

## 2 Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- Marketing (Stadtmarketing) für Leerstände
- ↳ gemeinsam mit Wirtschaftsförderung + Stadt
- IKG
- Netzwerke & Veranstaltungen (Gewerbegebietstreffen)
- Kartierung der Gebiete
- Informationen aus Unternehmensbesuchen
- Brainfeldanalyse für die Stadt / Region

## 3 Herausforderungen / Bedarfe / Offene Fragen

- Anforderung & Angebote
- Kontakt zu Eigentümern
- Preis / Kosten & große Fläche
- ↳ Förderung für kleinere Projekte fehlen
- Wohnbebauung (Betriebsleiterwohnungen)
- Anwohner in der Umgebung
- Gewerbebebauung
- Altlasten
- Wasser / Hochwasser, Abwasser
- Bereitschaft bei allen Beteiligten schaffen
- ↳ Bestandsituation
- ↳ fehlen des Verständnis in d. Öffentlichkeit

## 4 Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

- Gruppe / Netzwerk v. Unternehmen
- als „mittelsmann“ für Ansprache
- interkommunale Zusammenarbeit
- ↳ Gewerbegebietsgruppen
- Gewerbegebietsmanagement
- konkrete Ansprechpartner für Gebiete mit Anbindung an Wlfs
- an einem Strang ziehen
- Bereichsübergreifend um Probleme kümmern
- Zertifizierungen um Akzeptanz zu schaffen

## 5 Wünsche & Anregungen

- Förderung auch für kleinere Projekte
- da
- pol. Ebene
- Regularien für zukunftsfähige Bebauung



# Förderung regionaler Wertschöpfung



- regionale Energiekreisläufe  
↳ Strom + Wärme
- regionales Handwerk  
(→ Vergabe)

Notizen

- Abfallkreisläufe /  
regional circular economy  
repair/upcycling
- Fokus ?  $\leq$  Energie
- Mintrava unter UN ?!  
⇒ Vertrauensaufbau

→ zurück nach vorne

→ Möglichkeiten der Digitalisierung:  
Kleine Mengen,  
economy of scale  
reduzieren sich

1

## Themenbeschreibung

Genau genommen ist fast jede Wirtschaftsförderung eine Förderung regionaler Wertschöpfung. Spannend wird es bei einer regionalisierten Wertschöpfung, aus der Region für die Region, d.h. beim Aufbau lokaler Kreisläufe. Nicht erst seit der Pandemie ist klar, dass regionale Kreisläufe die Resilienz in Krisen steigern können. Regionale Produkte können die Identität der Region stärken, regionale Produzenten haben eine Bindung an den Ort und damit möglicherweise einen positiven Einfluss auf dessen nachhaltige Entwicklung. Wirtschaftsförderungen vermitteln in diesem Sinn, schaffen Netzwerke oder auch Lokal-Läden. Was ist wirksam, was einfach gute PR?

## 2 Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- Regionalstrategie NRW
- Region(Läden) (Rp-Up)
- regionale Plattformen
- Solawi-ESA
- Repair-Café - Unterstützung durch Abfallwirtschaft, Upcycling, Patenschaftsprojekte
- Corona hat gezeigt, was möglich ist, und wie groß die Abhängigkeiten sind
- Hochpack - Lieferkonzept

## 3 Herausforderungen/ Bedarfe / Offene Fragen

- Einführung auf Ernährung-/Landwirtschaft
- Vergabe ?
- Träger + Finanzen
- Regulierung
- Gewinnmaximierung + Wachstum, Klimaförderung
- Zukunftsfähigkeit, um weiterhin sich WiFo
- Beiräte der Kommunen

## 4 Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

- Genossenschaftliches Modell + Co.
- „Brückbauer“ - Multiplikatoren  
- Lücken in unser Vernetzung
- Rahmenbedingungen:  
- Recht auf Reparatur  
- Vergaberegeln
- 
- offenes UN + soziale Einweitung
- heterogene Teams
- Digitalisierung

## 5 Wünsche & Anregungen

- Argumentationshilfen pro Regionalität für die Kommunen

# Förderung regionaler Wertschöpfung



Akzeptanz + Veränderung der Strukturen  
möglich

Rankings zu regionaler Wertschöpfung

Notizen

Industri: sktlt immer  
mehr Anfragen, wer hat/kann  
was? (sie hangt sich zwischen  
da Branche nicht)  
→ Impuls mitnehmen

Anna Wink + Team:  
Mehrwert qualifizieren!

Wertschöpfungszentrum  
Einen (Kartoffeln)

mycelium

2

## Themenbeschreibung

Genau genommen ist fast jede Wirtschaftsförderung eine Förderung regionaler Wertschöpfung. Spannend wird es bei einer regionalisierten Wertschöpfung, aus der Region für die Region, d.h. beim Aufbau lokaler Kreisläufe. Nicht erst seit der Pandemie ist klar, dass regionale Kreisläufe die Resilienz in Krisen steigern können. Regionale Produkte können die Identität der Region stärken, regionale Produzenten haben eine Bindung an den Ort und damit möglicherweise einen positiven Einfluss auf dessen nachhaltige Entwicklung. Wirtschaftsförderungen vermitteln in diesem Sinn, schaffen Netzwerke oder auch Lokal-Läden. Was ist wirksam, was einfach gute PR?

## 2 Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- Repair Cafés
- Dorf gemischte Läden
- Hofläden bieten sich an
- Multifunktionshaus „Drehstuhl“ / „Fachwerk“ (Rochlinghausen, Bürgerscheune, Förderverein)
- „Kiel hilft Kiel“ Regeln - nicht mehr aktiv
- Pop up Store
- Produktivnetzwerk Kiel (analog)
- Bürgern engagiert gemischte (von Wirtschaftsgesellschaft)
- Konsumwerk
- Solawi / Nahversorger mit Local (Lokal)
- Selbstbedienungsladen (Solawi: Muc)

## 3 Herausforderungen/ Bedarfe / Offene Fragen

- Vertiefung der Netzwerke
- Konzentrationstendenzen
- fehlende Nachversorgung / nicht attraktiv
- Kosten / Business Case / Vertiefung
- manches lief an während Corona
- Wissensmanagement

## 4 Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

- „Wertschöpfungszentren“ als Orte, an denen WSK geschlossen werden
- Netzwerke, die selbst (auf)bauen!  
→ Veranstaltungen + Läden in
- Start-Ups → innovative Verarbeitungsschritte
- Netzwerke für lokale Materialien

## 5 Wünsche & Anregungen

- erstes regionales Wertschöpfungszentrum zum Anschauen
- wie die erste Ökonomie?
- es fehlen Zahlen zu den Netzwerken der Regionalisierung!
- „typische“ Forstwirtschaft / Landwirtschaft



## "Tisch des Scheiterns"



### 1 Themenbeschreibung

Da das Thema Nachhaltigkeit und damit verbundene Projekte häufig auf eine Vielzahl von Widerständen stoßen und deren Überwindung eben auch die Auseinandersetzung mit diesen bedarf, bieten wir noch den "Tisch des Scheiterns", an dem Sie die Möglichkeit haben, sich über weniger erfolgreiche oder sogar gescheiterte Projekte auszutauschen. Hier können Sie sich über mögliche Strategien im Umgang mit Widerständen austauschen, neue Motivation schöpfen oder auch einfach nur Ihren Frust ablassen. Wir wissen alle, dass es nicht immer nur vorwärts geht!

### 2 Welche Projekte, Ideen etc. mit Bezug zur Nachhaltigkeit haben bei Ihnen nicht geklappt oder waren besonders herausfordernd?

### 3 Was waren die Gründe für das Scheitern?

Überforderung von Mitarbeitern (Das haben wir schon immer so gemacht, so normal ist es)

Covid-19  
=> keine finanziellen Kap.

andere Prioritäten-Setzung

fehlende Kooperationsbereitschaft seitens der UN  
-> Konkurrenzdenken

Unternehmen greifen Einigung ab, ohne Beitrag zu leisten (beide getrieben)

### 4 Was hätte Ihnen geholfen / Lösungsvorschläge

Marketing für Nachhaltigkeit  
z.B. Standortfaktoren für Fachkräfte

Projekt kann auch später noch erfolgreich werden (Abbau u. Zeiten ändern)

Prämien für ÖPNV-Nutzung für Mitarbeitende

Ansprüche an Unternehmen stellen für Förderungen

### 5 Wünsche & Anregungen

## "Tisch des Scheiterns"



### 1 Themenbeschreibung

Da das Thema Nachhaltigkeit und damit verbundene Projekte häufig auf eine Vielzahl von Widerständen stoßen und deren Überwindung eben auch die Auseinandersetzung mit diesen bedarf, bieten wir noch den "Tisch des Scheiterns", an dem Sie die Möglichkeit haben, sich über weniger erfolgreiche oder sogar gescheiterte Projekte auszutauschen. Hier können Sie sich über mögliche Strategien im Umgang mit Widerständen austauschen, neue Motivation schöpfen oder auch einfach nur Ihren Frust ablassen. Wir wissen alle, dass es nicht immer nur vorwärts geht!

### 2 Welche Projekte, Ideen etc. mit Bezug zur Nachhaltigkeit haben bei Ihnen nicht geklappt oder waren besonders herausfordernd?

Nachhaltiges Gebietsmanagement

Wirtschaftsförderung 4.0 langfristig!

Die Einfache Dinge (z.B. Mülltrennung, ÖPNV)

Regional-Verkehr

Wenig Interesse seitens der Unternehmen

interne Nachhaltigkeit wird vernachlässigt (fehlendes Vorbild)

Fehlende Gesamtstrategie der Verwaltung

Konflikt Nachhaltigkeit mit anderen Werten (z.B. Arbeitsplätze, Gewerbe, Steuern) interne Strategie

Redundanzen innerhalb der Verwaltung (bsp. Umweltschutz)

Fehlende finanzielle Mittel

Fehlendes Personal

Thema Nachhaltigkeit schwer greifbar für Unternehmen

Low Hanging Fruits (PR etc.)

Gründung UN-Netzwerke

Netzwerk Sympathien pflegen (intern, extern)

interne NHK (z.B. E-Bikes, ÖPNV-Pflicht)

internes NHK (z.B. E-Bikes, ÖPNV-Pflicht)

Geschäftsführung als Vorbild (ÖPNV-Nutzung)

# Netzwerke / HUBs / Impact Center / Innovations- ökosysteme



Notizen

## 1 Themenbeschreibung

Vernetzung, Kooperation und entsprechende Plattformen und Orte, wie z.B. Gründerzentren oder Innovation-Hubs, fördern Innovation. Dadurch werden Strukturen geschaffen, die Akteure zusammenbringen, um Kontakte zu knüpfen, Ideen zu teilen und deren Verbreitung und Umsetzung zu ermöglichen. Aber unter welchen Bedingungen werden hiermit Nachhaltigkeitsinnovationen gefördert? Braucht es dafür Anpassungen bestehender Strukturen, oder ganz andere? Welche Widerstände müssen überwunden und welche Lösungen entwickelt werden?

## 2 Bisherige Erfahrung / Best Practice / etc.

- Vereinsgründung für Unternehmen (anfangs nur) zur Nachhaltigkeit (Dortmund: Bawest wie o.B.)
- Unternehmensnetzwerk seit Jahresbeginn, 4 MA/Jahr, Beratertage anbieten + weitere Angebote bei der H&F
- Beratungsprogramm „Besser zur Arbeit“ für Betriebliches Mobilitätsmanagement plus Netzwerk kommunaler Partner/Wirtschaftsförderer
- Werkstatt Wissen schafft Wirtschaft Netzwerk Unternehmen + Hochschulen an Grenzregionale + Bismarck
- Hansen Linie - gute Zusammenarbeit, wenn man sich kennt

## 3 Herausforderungen/ Bedarfe / Offene Fragen

- Vielseitigkeit der Angebote
- Fehlende Bündelung aller Nachh.-Maßnahmen (meta-Ebene / Plattform / Netzwerk / „Forum“)
- Was kommt nach Förderende?
- Viel Zeit
- eigenes Netzwerk
- keine Doppelstrukturen

## 4 Lösungsvorschläge / potentielle Partnerschaften

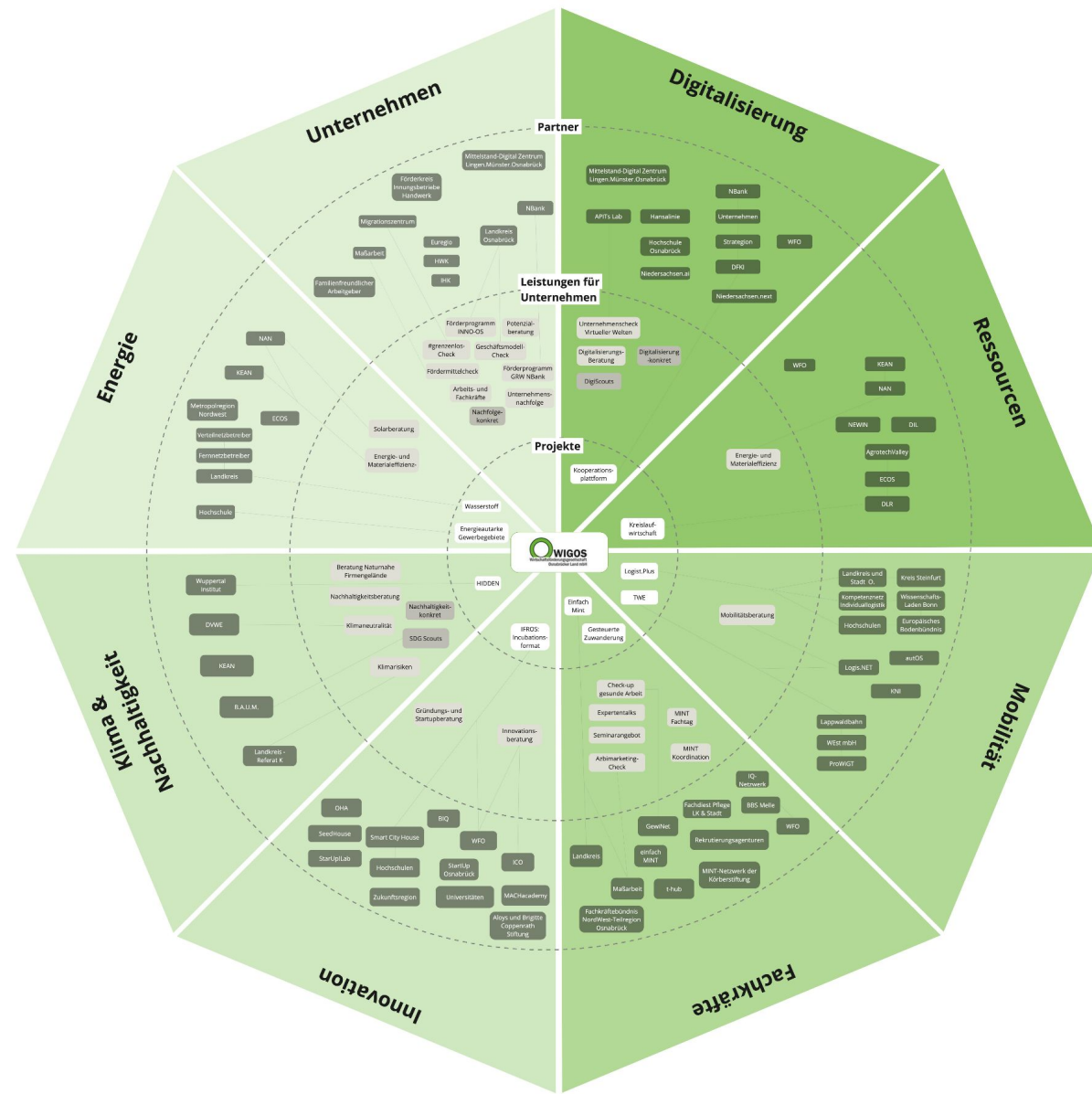
- Vereinsgründung -> Mitgliedsbeiträge
- Langfristigkeit durch gleiche Probleme / Themen
- Mehrwert aufzeigen
- feste Zuständigkeiten
- Fördermöglichkeiten

## 5 Wünsche & Anregungen

## Wie geht es weiter?

- Follow-Up in den Transformationsfeldern ?!
- WIGOS: Intern und extern immer weiterentwickeln





# Wie geht es weiter?

- Follow-Up in den Transformationsfeldern ?!
- WIGOS: Intern und extern immer weiterentwickeln
- Wuppertal Institut: Netzwerk stützen, weitere Forschungsprojekte
- Netzwerk Nachhaltige Wirtschaftsförderung: Arbeit aufnehmen, Verteiler nutzen, Informationen zusammentragen
- Und nächstes Jahr? - Call for Organizers

# Netzwerk Nachhaltige Wirtschaftsförderung

Gründung durch einen **Initiativkreis** aus fünf Organisationen:

- Wuppertal Institut
- Deutsches Institut für Urbanistik
- Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V.
- HAWK Hochschule
- Hochschule Harz

Das Netzwerk soll **Wirtschaftsförderungen zusammenbringen**, die sich mit unterschiedlichen Aspekten von Nachhaltigkeit auseinandersetzen oder dies gerne stärker tun wollen.

**Elemente** des Netzwerks, schon bestehend und noch in Arbeit, sind:



Website



Newsletter



Materialien



Veranstaltungen



Arbeits- und  
Projektgruppen



# Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



Ihr **Feedback** zur  
Veranstaltung



Nachhaltigewirtschaftsfoerderung.de

**Netzwerk** Nachhaltige  
Wirtschaftsförderung

## Veranstaltungshinweise

**Forum Deutscher  
Wirtschaftsförderer** am 14. und  
15. November 2024 in Frankfurt  
am Main

<https://www.fodewi.de/>

Online-Seminarreihe "**NRW  
Entscheidet Nachhaltig**" vom  
21.08. - 09.10.2024

[wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/8653](https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/8653)